

Sonntag, 25. Oktober 2015

30. Sonntag im Jahreskreis

Der Text des Evangeliums stammt von Markus, Kapitel 10, es sind die Verse 46 bis 52. Markus schreibt:

*„In jener Zeit, als Jesus mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge Jericho verließ, saß an der Straße ein blinder Bettler, Bartimäus, der Sohn des Timäus. Sobald er hörte, dass es Jesus von Nazaret war, rief er laut: Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir! Viele wurden ärgerlich und befahlen ihm zu schweigen. Er aber schrie noch viel lauter: Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!*

*Jesus blieb stehen und sagte: Ruft ihn her! Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm: Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich. Da warf er seinen Mantel weg, sprang auf und lief auf Jesus zu. Und Jesus fragte ihn: Was soll ich dir tun? Der Blinde antwortete: Rabbuni, ich möchte wieder sehen können.*

*Da sagte Jesus zu ihm: Geh! Dein Glaube hat dir geholfen. Im gleichen Augenblick konnte er wieder sehen, und er folgte Jesus auf seinem Weg.“*

Jesus wird bei seinen Auftritten und Wanderungen als Prediger und Wundertäter von Jüngern umgeben. Sie wollen ihn schützen und bestimmen, wer ihm nahe kommen darf und wer nicht. Doch Jesus trifft seine eigene Wahl. Das ist ein Trost für alle, die heute nicht zu ihm gelassen werden. Kein Mensch kann uns von Gott trennen; nur wir selbst können uns von ihm abwenden.